



Foto: MDR / Nik Konietzny

KINO IN DER KIRCHE: BORNHOLMER STRASSE (2014)

5. März 2019, 17:30 Uhr
Christuskirche Heidenau



**ARBEIT UND LEBEN
Sachsen e.V.**

KINO IN DER KIRCHE

Wir zeigen die Tragikomödie „Bornholmer Straße“ aus dem Jahr 2014 und laden dazu alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. Der Fernsehfilm gibt die letzten Stunden vor der Öffnung der Berliner Mauer am 9. November 1989 aus der Perspektive des Kommandanten Harald Schäfer wieder: Nachdem die Reisebeschränkung für DDR-Bürger/-innen durch Günter Schabowski aufgehoben wurde, versammeln sich die Menschen am Grenzübergang Bornholmer Straße, um ihr neu gewonnenes Recht einzufordern. Während die Lage zu eskalieren droht, erhält der Kommandant keine Befehle von seinen Vorgesetzten mehr und muss die Entscheidung über die Grenzöffnung selbst treffen...

Ausgehend von den vermittelten Eindrücken im Film begleiten zwei Referentinnen des Biografieteams 3. Generation Ost eine Gesprächsrunde zum Thema Grenzöffnung der DDR und möchten mit den Teilnehmenden über ihre persönlichen Erfahrungen sprechen. Der Themenabend ist kostenfrei und für das leibliche Wohl aller ist gesorgt. Um eine Voranmeldung unter marina.geng@evlks.de wird gebeten.

Wann? 05.03.2019 (Einlass 17:30, Beginn 18:00 Uhr)

Wo? Christuskirche (Rathausstraße 6, 01809 Heidenau)

Eine Veranstaltung von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. im Projekt MoDem in Kooperation mit der Christuskirche Heidenau.



Das Projekt „MoDem: Mobiles demokratisches Empowerment für den ländlichen Raum“ wird durch die Bundeszentrale für politische Bildung und aus dem Programm „Demokratie leben“ gefördert.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**